

Was wird aus der Marienbasilika?

Förderverein sucht Nachfolger nach Rücktritt des Vorsitzenden Bernd Graubner

VON CLARA PINTO

Fuldata – Bernd Graubner aus Fuldata-Wilhelmshausen liegt die Marienbasilika am Herzen. Aus diesem Grund hat sich der 83-Jährige seit Juli 2022 als Vorsitzender des Fördervereins der Kirche stark eingesetzt. Nun ist der ehemalige Kinderarzt aus Altersgründen zurückgetreten. Wie es im Verein weitergeht, ist noch nicht klar.

Gegründet wurde der Förderverein Marienbasilika 2002 zum Erhalt der Kirche, die zu den ältesten Gebäuden in der Region gehört und zahlreiche Besucher anzieht. Die Mitglieder bringen Leben in die Kirche, organisieren Veranstaltungen und sammeln Spenden für Sanierungen.

„Die Marienbasilika ist für das Dorf und die Gemeinde so wichtig. Ich wollte nicht, dass sich der Verein auflöst.“

Bernd Graubner

ehemaliger Vorsitzender des Fördervereins der Marienbasilika

Schon damals war Graubner als Gründungsmitglied dabei – zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nicht als Kopf des Vereins. Nachdem Ende 2021 der damalige Vorsitzende Dieter Krausbauer starb, fand sich vorerst kein Nachfolger. „Die Marienbasilika ist für das Dorf und die Gemeinde so wichtig. Ich wollte nicht, dass sich der Verein auflöst“, sagt Graubner. 2022 übernahm er den Vorsitz.



An der Orgel seiner geliebten Marienbasilika: Bernd Graubner, ehemaliger Vorsitzender des Fördervereins der Kirche.

FOTO: CLARA PINTO

„Unter der Bedingung, es nur ein Jahr zu machen“, sagt er. Letztendlich wurden es doch eineinhalb Jahre, weil es

noch immer keinen Nachfolger für ihn gibt.

Den Verein brachte Graubner in dieser Zeit mit seiner

Akribie und seinem Engagement nach vorn. Und entgegen der Entwicklung in anderen Vereinen schafften es er

und seine Vereinskollegen sogar, die Mitgliederzahl zu erhöhen und das Durchschnittsalter von 72 auf 67 Jahre zu senken. „Der Verein ist gewachsen: Als ich anfang, hatte der Förderverein 40 Mitglieder, jetzt sind es 61“, sagt er. Das funktionierte vor allem durch die Organisation der Konzerte in der Marienbasilika. 2023 waren es fünf an der Zahl – mal mit Schülern der Musikschule Chroma, mal mit dem Kasseler Kaskadenquartett und auch ein Saxofon-Quartett aus Münster war zu Gast in dem Wilhelmshäuser Gotteshaus. „Durch viel persönliche Ansprache haben wir dann einige neue Gesichter dazubekommen“, erklärt Graubner.

Sein Amt noch etwas länger zu bekleiden, bis sich jemand findet, der ihn ablöst, kommt für ihn nicht in Frage. „Die Arbeit hat mir Spaß gemacht, aber sie hat mir auch viel abverlangt. Das ging aber alles nur, weil mir meine Frau mit viel Geduld Arbeit abgenommen hat“, sagt er. Privat sei einiges liegengeblieben und auch auf seine Gesundheit wolle Graubner nun mehr achten.

Angst, dass sich der Verein auflöst, hat Graubner aber nicht. „Ich bin mir bewusst, dass es nicht so weitergeht wie jetzt. Es wird anders werden“, sagt er.

Aus der Welt des Vereins ist der 83-Jährige, der mit seiner Frau zwischen Wilhelmshausen und Göttingen pendelt, nicht. „Um zur Kontinuität der Vorstandsarbeit beizutragen, werde ich für eine begrenzte Zeit als Beisitzer im Verein bleiben“, erklärt er.

Junge Leute für Ehrenamt gesucht

Ohne Vorsitzende droht Vereinen im Landkreis die Auflösung

Kreis Kassel – Es ist die Zeit der Jahreshauptversammlungen. In den Vereinen müssen laut Satzungen die Vorstände in ihren Ämtern bestätigt oder neu gewählt werden. Doch an dieser Stelle beginnen die Probleme: Immer öfter gelingt es Vereinen nicht mehr, Vorsitzende zu finden. In letzter Konsequenz bedeutet das meist die Auflösung des Vereins.

Ein Beispiel ist der Lauftreff Grebenstein. Weil sich keines der 150 Mitglieder mehr bereitfindet, den Verein zu führen, muss nun die Liquidation beim Amtsgericht vorbereitet werden. Über 30 Jahre erfolgreiche Laufgeschichte gehen damit zu Ende.

Ganz so aussichtslos ist die Situation beim TSG Eschenstruth und seinen 574 Mitgliedern noch nicht, aber auch dort will niemand den Posten des Vorsitzenden übernehmen. Gleich zwei der Vorsitzenden haben ihren Rücktritt eingereicht. Für Volker Seeger, Kassierer und seit 40 Jahren im Verein, ist das eine Ausnahmesituation. Der 65-Jährige hat eigenes Fly-

er erstellt, um Nachfolger zu finden – vergeblich. „Das Ergebnis finde ich ernüchternd.“ Er glaubt, dass viele unsicher sind, was auf sie als Vorsitzende zukommt. Auch wenn man in dieser Position den Verein nach innen und außen vertritt, werden die Aufgaben gemeinschaftlich erledigt, sagt der Helsaer. Nun will der TSG Eschenstruth ein genaues Aufgabenprofil formulieren und so erneut versuchen, geeignete Kandidaten zu finden.

„Das Problem ist in Sportvereinen allgegenwärtig“, sagt Roland Tölle, Vorsitzender des Sportkreises Region Kassel. „Die Bereitschaft zum Ehrenamt ist immer weniger ausgeprägt.“ Das betreffe nicht nur die Vorstandsarbeit, sondern auch den Trainingsbetrieb. Übungsleiter zu finden, sei in vielen Vereinen nicht einfach. Tölle hat die Erfahrung gemacht, dass Aufrufe, Appelle und Rundschreiben an die Mitgliedschaft wenig bringen. Er schlägt vor, das klassische Vorstandsmodell mit einem oder zwei Leuten an der Spit-

ze weiterzuentwickeln: Hin zu mehr Team- und Projektarbeit und zur Delegation von Aufgaben. „Es muss nicht immer nur einer zu den runden Geburtstagen und zu Bererdigungen gehen.“ In der Pflicht sieht Tölle die Politik. Es reiche nicht aus, in Sonntagsreden das hohe Lied des Ehrenamtes zu singen. Das benötige auch staatliche Anreize, etwa Steuererleichterungen. „Denn was das Ehrenamt leistet, wäre von der öffentlichen Hand überhaupt nicht mehr leistbar.“

Situation wird dramatischer

Die Vorstandssuche gestaltet sich nicht nur in Sportvereinen schwierig. „Die Situation wird immer dramatischer“, sagt Volker Bergmann, Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes (MSB), der Dachorganisation von über 400 Chören in Nord- und Mittelhessen. Ganz schlimm sei es nach der Corona-Pandemie gewesen, so Bergmann. „In den Jahren

2022/23 konnten viele kleinere Traditionschöre einfach nicht weitermachen, sie hörten auf zu existieren.“ Der häufigste Grund: Vorstandsposten waren nicht mehr zu besetzen.

Auch der Förderverein für die Marienbasilika in Fulda-Wilhelmshausen hat zunehmend Probleme, den Vorstand zu vervollständigen. Dank des stellvertretenden Vorsitzenden sei er zwar funktionsfähig, doch ein erster Vorsitzender fehle, erklärt Bernd Graubner. Anfang des Jahres zog er sich als Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen zurück, ist aber noch als Beisitzer tätig. Angst, dass sich der Verein auflöst, hat er aber nicht. „Es muss und wird sich ein neuer Vorsitzender finden“, sagt er. Auch im Förderverein Marienbasilika spiele der hohe Altersdurchschnitt der Mitglieder eine Rolle. Zwar schaffte es Graubner in seiner Amtszeit, den Durchschnitt zu senken, trotzdem seien „fast alle Mitglieder über 65“.

Es gibt aber auch Vereine, bei denen es anders läuft. Ar-

ne Böhling, Vorsitzender des Blasorchesters Wellerode, ist 36 Jahre, sein Stellvertreter 34 Jahre alt. „Das Miteinander und der Zusammenhalt motivieren“, sagt er. Das merke man besonders bei Großprojekten wie dem anstehenden Konzert, an dessen Organisation viele Vereinsmitglieder voller Elan mitgewirkt hätten.

Dieser Zusammenhalt müsse aber auch gepflegt werden. Immer wieder organisiere der Verein verschiedene Veranstaltungen an denen nicht nur die Musiker teilnehmen können, sondern auch ihre Verwandten und Freunde und alle Mitglieder der Dorfgemeinschaft. „Mir ist wichtig, dass man etwas für den Ort tut und den Zusammenhalt fördert“, sagt Böhling. Es sei spannend, mit vielen verschiedenen Menschen in Kontakt zu kommen, sich auszutauschen und zum Beispiel von der älteren Generation zu lernen. Und die Jugendarbeit dürfe man nicht vernachlässigen, er selbst ist schon seit fast 30 Jahren dabei.

Als Lehrerin schätzten sie viele

UNVERGESSEN Gisela Kosub aus Wilhelmshausen ist gestorben

Nicht nur Prominente haben einen Nachruf verdient. In der Rubrik „Unvergessen“ erinnern wir an Menschen aus der Region Kassel, die gerade gestorben sind.

VON CLARA PINTO

Fuldatal – 40 Jahre lang unterrichtete Gisela Kosub Hunderte von Fuldataler Schülern. Sie war diejenige, die die Kinder prägte, ihnen wichtige Werte für ihr zukünftiges Leben vermittelte und auch mal Trost spendete. Als Lehrerin kannten und schätzten sie viele. „Der Lehrer gehörte damals einfach zum Dorf“, sagt ihr Mann Hans Kosub. Am 16. Januar starb die Mutter von zwei Kindern und Großmutter einer Enkelin im Alter von 84 Jahren überraschend in der Reha in Hofgeismar.

Geboren wurde Gisela Kosub in Hameln, aufgewachsen ist sie in Grohnde im Landkreis Hameln-Pyrmont. Ihren Mann lernte sie 1963 in Darmstadt bei einem Ball kennen – beide studierten noch. 1967 heiratete das Paar.

Ihre berufliche Laufbahn begann nach dem Studium in Frankenberg. „Damals hatte



Starb im Alter von 84 Jahren: Gisela Kosub aus Wilhelmshausen.

FOTO: PRIVAT

man den Abiturienten ans Herz gelegt, Lehrer zu werden, weil es Lehrermangel gab“, erinnert sich ihr Mann. An der Frankenberger Burgwaldschule hatte die junge Frau damals ihre erste Stelle.

Ihr eineinhalb Jahre jüngerer Mann hatte einige Zeit später in Kassel eine Arbeitsstelle begonnen – so zog das Paar 1968 nach Wilhelms-

hausen in die dortige Lehrerdienstwohnung. „Meine Frau war dann dort Schulleiterin“, sagt der heute 83-Jährige. Die Arbeit machte ihr stets Spaß, auch wenn es teilweise anstrengend war, denn ab und zu kam es vor, dass sie vier Klassen gleichzeitig unterrichten musste.

Auch die Gemeindebücherei, die in Wilhelmshausen

angesiedelt war, leitete Kosub ehrenamtlich, bis sie schließlich aufgelöst wurde. In den 1970er-Jahren wurde die Wilhelmshäuser Schule dann geschlossen und Gisela Kosub wechselte in die Grundschule nach Ihringshausen, wo sie bis zu ihrem Ruhestand vor zehn Jahren blieb. „Bis zum Schluss hatte Gisela noch freundschaftlichen Kontakt zu ihren ehemaligen Kolleginnen“, sagt Hans Kosub. Wohnen geblieben ist das Paar aber in Wilhelmshausen. „Wir haben der Gemeinde die Lehrerdienstwohnung abgekauft“, erzählt er. Die ländliche Idylle haben die beiden an Wilhelmshausen immer geliebt.

Das Singen spielte neben ihrem Beruf eine große Rolle in Gisela Kosubs Leben. Im Immenhäuser Chor Kleine Kantorei war sie jahrelang aktiv. Auch in der Wilhelmshäuser Feuerwehr war die Lehrerin passives Mitglied. „Damals war sie die erste Frau, die dort aufgenommen wurde“, erzählt ihr Mann.

Die Beerdigung seiner Frau fand am Samstag, 27. Januar, auf dem Friedhof in Wilhelmshausen statt. „Auch viele ehemalige Schüler waren da. Darüber haben wir uns sehr gefreut“, erzählt ihr Mann.

Eine jüdische Zeitreise

Dany Bober



Foto Julia Rau

Lied-Geschichte(n) - Jüdischer Humor

Donnerstag, 21. März 2024, um 19 Uhr



MARIENBASILIKA WILHELMSHAUSEN

Eintritt frei - Spenden sind erwünscht

Gefördert von der  Kasseler
Sparkasse

Veranstalter: Förderverein Marienbasilika Wilhelmshausen e.V.

Förderverein Marienbasilika Wilhelmshausen e.V. (FMW)

Informationen zum Programm



Unter dem Titel „GEGEN DAS VERGESSEN“ präsentiert der 1948 als Sohn deutsch-jüdischer Emigranten in Israel geborene Liedermacher Dany Bober sein Programm „Eine jüdische Zeitreise“. Die Familie remigrierte 1956 nach Frankfurt am Main, die Geburtsstadt seines Vaters. Seit 1976 lebt er mit seiner Familie in Wiesbaden.

Für seine Veranstaltung hat Dany Bober die in der Zeit der Weimarer Republik auf deutschen Kleinkunsthöfen beliebte Form des „Features“ gewählt. Hierbei tragen die unterschiedlichsten Stilelemente wie Lieder, Berichte, Mundartgedichte und Humor zu einem kurzweiligen und informativen Abend bei.

Jüdische Kultur ist schon aufgrund ihrer unterschiedlichen geographischen und historischen Bezüge eine sehr vielfältige Kultur. Dies gilt auch für die Musik. Mit der Katastrophe des Nationalsozialismus kam die Entwicklung jüdischer Lieder in Europa weitgehend zum Erliegen. Heute denken viele in diesem Zusammenhang sofort an Klezmer-Musik. Dass jüdische Musik viel mehr beinhaltet, zeigt Dany Bober auf vielfältige Weise.

Von teilweise eigenen Vertonungen der Psalmen König Davids und Salomos führt sein Programm über das babylonische Exil, die hellenistisch-römische Zeit und das mittelalterliche Spanien zum deutschen Judentum und den jiddischen Volksweisen Osteuropas. Zwischen den Liedern erzählt Dany Bober die Geschichte, die den Rahmen zu seinen Liedern bildet. Anekdoten, Prosa und Gedichte aus dem jüdischen Frankfurt am Main und Berlin des 18. und 19. Jahrhunderts runden das Feature liebevoll-ironisch ab.

Ein Rezensent schrieb nach einer Aufführung: Ein Abend, der zeigte, dass Unterhaltung durchaus was mit Haltung zu tun hat. Und dass es möglich ist, ein ernsthaftes Thema auch ohne die durchkonstruierte Handlung eines Theaterstückes publikumswirksam auf die Bühne zu bringen.

Und ganz aktuell in der heutigen Welt und speziell in der Situation im Nahen Osten ist diese Veranstaltung auch. In einer nichtöffentlichen Veranstaltung präsentiert Dany Bober sein Programm am nächsten Vormittag zusätzlich in der Gesamtschule Fuldataal in Ihringshausen.

Bernd Graubner (nach Texten von Dany Bober)

Der Förderverein veranstaltet 2024 diese weiteren Konzerte:

Samstag, 25.5.2024, 19 Uhr:

Konzert des Vokal- und Instrumental-Trios „OhTon“, Vellmar

Samstag, 7.9.2024, 19 Uhr:

„Klangreise“-Konzert zum Tag des offenen Denkmals des „Pindakaas Saxophon Quartetts“, Münster, zusammen mit dem niederländischen Cembalo- und Orgelspieler Léon Berben, Köln. Am Sonntag wieder Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals und Kirchenführungen.

Donnerstag, 28.11.2024, 19:30 Uhr:

„Sie folgten einem Stern ...“ - Adventskonzert des Vokalensembles „grandisinvolto gaudete!“, Kassel

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen auf unserer **Homepage**, die aktuell wegen eines Providerwechsels allerdings nicht verfügbar ist.

Herausgeber:	LINUS WITTICH Medien KG
Druck:	Druckhaus WITTICH KG
Verlag:	LINUS WITTICH Medien KG
Anschrift:	34560 Fritzlar, Waberner Straße 18
Verantwortlich:	
amtlicher Teil:	Der Bürgermeister
übrieger Teil:	Petra Küchmann-Stracke, Redaktionsleiterin
Anzeigen:	Insa Aweh, Produktionsleiterin
Reklamationen Vertrieb:	Tel. 05622 8006-75 E-Mail: vertrieb@wittich-fritzlar.de

Erscheinungsweise:

wöchentlich

Zustellung:

Zustellung nur an Abonnenten

Bezugsgeld:

Bezugspreis: € 14,90 im Vierteljahr bei Ortszustellung, im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von € 2,50 (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.).

Impressum

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsendungen per Mail können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Störung des Arbeitsfriedens, bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.



Ev. Kirchengemeinden Knickhagen und Wilhelmshausen

Pfarramt Holzhausen

Pfarrer Christian Brandt
Am Wolfsgarten 10, Tel. 05673 1248
E-Mail: pfarramt.holzhausen@ekkw.de
Internet: <http://www.kirche-holzhausen.de>
Dienstzeiten Gemeindebüro: Dienstag 8:30 - 12:30 Uhr
Jugendreferent für Kinder- und Jugendarbeit
im Amt für ev. Jugendarbeit Hofgeismar - Region Süd
Arne Marinelli
Am Wolfsgarten 10, 34376 Immenhausen-Holzhausen
Mail: arne.marinelli@ekkw.de
Mobil: 0177 2634743
Sprechzeiten nach Vereinbarung



Wochenspruch

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.

(Matthäus 20, 28)

Gottesdienste

17.03.2024

10:00 Uhr Holzhausen mit Taufe

11:15 Uhr Knickhagen

Donnerstag, 21.03.2024

19:00 Uhr Marienbasilika Wilhelmshausen

Dany Bober

Eine jüdische Zeitreise

Lied-Geschichte (n) – Jüdischer Humor

Eintritt frei – Spenden sind erwünscht

Gefördert von der Kasseler Sparkasse

Veranstalter: Förderverein Marienbasilika Wilhelmshausen e. V.

Jüdische Kultur ist schon aufgrund ihrer unterschiedlichen geographischen und historischen Bezüge eine sehr vielfältige Kultur. Dies gilt auch für die Musik. Mit der Katastrophe des Nationalsozialismus kam die Entwicklung jüdischer Lieder in Europa weitgehend zum Erliegen. Heute denken viele in diesem Zusammenhang sofort an Klezmer-Musik. Dass jüdische Musik viel mehr beinhaltet, zeigt Dany Bober auf vielfältige Weise. Dany Bober ist 1948 in Israel geboren. 1956 emigrierte seine Eltern mit ihm in die Geburtsstadt seines Vaters, Frankfurt am Main. Seit 1976 lebt er in Wiesbaden.

Für seinen Vortrag „Eine Jüdische Zeitreise“ hat Dany Bober die in der Zeit der Weimarer Republik auf deutschen Kleinkunstabühnen beliebte Form des „Features“ gewählt. Hierbei tragen die unterschiedlichsten Stilelemente wie Lieder, Berichte, Mundartgedichte und Humor zu einem kurzweiligen und informativen Abend bei.

Konfirmandenunterricht:

dienstags, 16:00 Uhr im Gemeindehaus Holzhausen, Am Wolfsgarten 10

Kinder- und Jugendgruppen

Donnerstag, 14.03.2024

17:00 Uhr „Seekers“ - Jungschar für Jungs von 8 bis 12 Jahren

17:00 bis Ev. Gemeindehaus Holzhausen

19:00 Uhr Thema: Der Gammler-Abend

Bitte mit zerrissenen und gammigen Klamotten kommen.

Ansprechpartner:

Arne Marinelli, Mail: arne.marinelli@ekkw.de

Mobil: 0177 2634743

Offene Tür Knickhagen

Immer am letzten Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus

Offene Tür Wilhelmshausen

Immer am 2. Donnerstag im Monat, 14:30 Uhr Gemeindehaus

Kirchspiel Holzhausen

Holzhausen – Wilhelmshausen – Knickhagen

Am Wolfsgarten 10, 34376 Ihs.-Holzhausen, 05673-1248

Socken stricken und Hoffnung verschenken – wer hilft mit?

Unser Kirchspiel unterstützt den Verein „Eierstockkrebs Deutschland e.V.“ bei der Aktion „Grüne Socke“

Unter dem Motto „Mit uns bekommt Ihr keine kalten Füße, aber viel Hilfe und Informationen rund um das Thema Eierstockkrebs!“ verteilt der Verein selbstgestrickte grüne Socken in den Krankenhäusern an Frauen während eines stationären Aufenthaltes oder einer Chemotherapie und bringt damit **Solidarität, Zuversicht und Unterstützung** zum Ausdruck.

Wir sammeln Sockenwolle in GRÜN.

Wir suchen strickbegeisterte Menschen, die diese gespendete Wolle zu Socken verstricken.

Wir sammeln fertig gestrickte Socken in allen GRÜNTÖNEN (gerne in den gängigen Größen 38-41, aber auch in anderen Größen)

Fertige Bänderolen findet man u.a. auf der Homepage unseres Kirchspiels:

www.kirche-holzhausen.de oder unter

<https://www.gynaekologischer-krebs-deutschland.de/images/3erSockeAK.pdf>

images/3erSockeAK.pdf

Achtung: ab 01.02.2024 gibt es eine neue Banderole und eine neue Versandadresse!

Sammelboxen für Wolle und fertige Socken stehen an folgenden Orten:
Holzhausen: Evangelisches Gemeindehaus (Am Wolfsgarten 10)

Wilhelmshausen: Marienbasilika

Knickhagen: Christuskirche

Gerne können Sie in den Socken **kurze, Mut machende Nachrichten** für die Frauen verstecken. Es können auch Socken ohne Banderole abgegeben werden. Wir erledigen das dann für Sie. **Bitte legen Sie aber mindestens einen Zettel mit der Größe und Ihrem Vornamen bei.**

Wir übernehmen den Versand an den Verein.

Interessierte StrickerInnen können sich unter der E-Mail-Adresse: foerderkreis@kirche-holzhausen.de melden oder einfach zu unseren Strick-Café-Terminen kommen.

Kath. Kirchengemeinde Fuldataal

Pfarramt Heilig Kreuz

Pfr. Andreas Schreiner

Pfr. in Mitarbeit Dr. Stanislas Jean Abena Ahogni

Gemeindereferentin Maria Kasperczyk

Dörnbergstr. 1, 34233 Fuldataal, Tel.: 0561/811455

E-Mail: heilig-kreuz-ihlingshausen@pfarre.bistum-fulda.de

<http://www.katholische-kirche-fuldataal.de/>

Pfarrbüro:

Sekretärin Angela Fischer,

Bürozeiten: Di. + Do. + Fr. 8.30 Uhr - 12.30 Uhr

Heilig Kreuz - Ihlingshausen

Kirchen-Putz-Aktion zum Osterfest

Freitag, 15. März 2024 ab 15.30 Uhr

Zum Osterfest soll die Hl. Kreuz Kirche im österlichen Glanz erstrahlen, danach gemeinsames Abendessen und gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus.

Bitte unterstützen Sie diese Aktion durch ihre tatkräftige Mithilfe.

Herzlichen Dank!



Samstag, 16. März 2024

11.00 Uhr - 13.00 Uhr **Erstkommunion-Elternvormittag mit Gestaltung der Kommunionkerze**

18.00 Uhr Heilige Messe im Pastoralverbund in Hl. Geist, Vellmar

Sonntag, 17. März 2024 - 5. Fastensonntag

09.00 Uhr Heilige Messe im Pastoralverbund in Herz Jesu, Calden

10.30 Uhr Heilige Messe **musikalische Gestaltung durch die Gruppe Wort Gottes aus Fulda**

mit Gesang u. Instrumenten aus Kamerun danach **Herzliche Einladung zum Brunch im Gemeindehaus!**

Kollekte: Für Misereor

Dienstag, 19. März 2024

Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria Hochfest

16.30 Uhr 17.45 Uhr Erstkommuniontreff im Gemeindehaus

18.00 Uhr Heilige Messe

19.00 Uhr Probe des Kirchenchors **im Gemeindehaus von St. Bonifatius, Ihringshäuser Str. 3, Kassel**

Mittwoch, 20. März 2024

19.30 Uhr **Keine Heilige Messe im Gemeindehaus!** Probe Verbundchor im Gemeindezentrum Hl. Geist, Vellmar

Palmsonntag, 24. März 2024

09.00 Uhr Heilige Messe im Pastoralverbund in Herz Jesu, Calden

10.30 Uhr Heilige Messe **musikalische Gestaltung Kirchenchor Hl. Kreuz**

Kollekte: Für das Heilige Land



fuldata

Ihringshausen · Knickhagen
Rothwesten · Simmershausen
Wahnhausen · Wilhelmshausen

aktuell

Bürgerzeitung der Gemeinde Fuldata mit amtlichen Bekanntmachungen

LINUS WITTICH Medien KG
online lesen: www.wittich.de

1329/Jahrgang 36 | Donnerstag, den 14. März 2024

Nummer 11

Aus dem Inhalt



- Anzeige -

**Hörstudio
Becker** 
DER MARKENSPEZIALIST



- 👂 persönliche Beratung
- 🔧 modernste Messtechnik
- 🔧 Fein- und Neujustierung
- 🔧 Reparaturen vor Ort
- 👂 Service für Hörgeräte aller Marken

Fuldata · Veckerhagener Str. 27
Tel.: 05 61 - 98 80 49 48
www.becker-hoerstudio.de 

Bürgerfragestunde am 20.03.2024

Vor der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung findet am

**Mittwoch, dem 20. März 2024
19.00 Uhr**

im Bürgersaal des FuldaTalerForums, Niedervellmarsche Straße 3,
Fuldata-Ihringshausen, eine

Bürgerfragestunde

statt.

Die Sitzung der Gemeindevertretung beginnt anschließend um
19.30 Uhr.

Zur Teilnahme an der Bürgerfragestunde sowie an der Sitzung der
Gemeindevertretung wird sehr herzlich eingeladen.

*Die Vorsitzende
der Gemeindevertretung*

gez. Stefanie Roß-Stabernack

- Anzeige -



**Dank WhatsApp
keine Angebote
mehr
verpassen!**

Scannen und
direkt los
chatten!



Wir sind für dich da:
Reinhardswaldstr. 2
34233 Fuldata-Rothwesten

Für dich geöffnet:
Montag – Samstag von 7 bis 21 Uhr

*vollständige Datenschutzhinweise:
rewe.de/datenschutz/wa

FÖRDERVEREIN MARIENBASILIKA WILHELMSHAUSEN E.V. (FMW)



21. März 2024 Marienbasilika Wilhelmshausen und 22. März 2024 Gesamtschule Fuldata

GEGEN DAS VERGESSEN EINE JÜDISCHE ZEITREISE MIT DANY BOBER LIED-GESCHICHTE(N) – JÜDISCHER HUMOR



FOTO: Waschik, Herten

Jüdische Kultur ist schon aufgrund ihrer unterschiedlichen geographischen und historischen Bezüge eine sehr vielfältige Kultur. Dies gilt auch für die Musik. Mit

FMW: Gegründet 2002. www.foerderverein-marienbasilika-wilhelmshausen.de/. - Amtsgericht Kassel, Vereinsregister Nr. 3330. Steuernummer. 026 250 58573. Sparkasse Göttingen: IBAN DE45 2605 0001 0000 0025 68. Kasseler Spk.: IBAN DE40 5205 0353 0001 1962 98.

Stellv. (= amtierender) Vorsitzender: Achim Seeger, Holzhäuser Str. 21, 34233 Fuldata-Wilhelmshausen, Tel.: 0171.2347921. E-Mail: AlfSeeger@web.de

der Katastrophe des Nationalsozialismus kam die Entwicklung jüdischer Lieder in Europa weitgehend zum Erliegen. Heute denken viele in diesem Zusammenhang sofort an Klezmer-Musik. Dass jüdische Musik viel mehr beinhaltet, zeigt Dany Bober auf vielfältige Weise.

Dany Bober ist 1948 in Israel geboren. 1956 emigrierten seine Eltern mit ihm in die Geburtsstadt seines Vaters, Frankfurt am Main. Seit 1976 lebt er in Wiesbaden.

Für seinen Vortrag „Eine Jüdische Zeitreise“ hat Dany Bober die in der Zeit der Weimarer Republik auf deutschen Kleinkunsthöfen beliebte Form des „Features“ gewählt. Hierbei tragen die unterschiedlichsten Stilelemente wie Lieder, Berichte, Mundartgedichte und Humor zu einem kurzweiligen und informativen Abend bei.

Von teilweise eigenen Vertonungen der Psalmen König Davids und Salomos führt sein Programm über das babylonische Exil, die hellenistisch-römische Zeit und das mittelalterliche Spanien zum deutschen Judentum und den jiddischen Volksweisen Osteuropas. Zwischen den Liedern erzählt Dany Bober die Geschichte, die den Rahmen zu seinen Liedern bildet. Anekdoten, Prosa und Gedichte aus dem jüdischen Frankfurt am Main und Berlin des 18. und 19. Jahrhunderts runden das Feature liebevoll-ironisch ab.

Die „Frankfurter Rundschau“ schrieb in einer Rezension: „Ein Abend, der zeigte, dass Unterhaltung durchaus was mit Haltung zu tun hat. Und dass es möglich ist, ein ernsthaftes Thema auch ohne die durchkonstruierte Handlung eines Theaterstückes publikumswirksam auf die Bühne zu bringen.“

Beide Veranstaltungen werden gefördert von der  Kasseler Sparkasse, der wir dafür sehr herzlich danken.

Wir bitten Sie am Ausgang um eine Spende für die Arbeit des Fördervereins. Dort können Sie die CD „Zeitlos – Lieder des Judentums“ von Dany Bober erwerben sowie eine Orgel-CD und Ansichtskarten der Marienbasilika.

Der Förderverein veranstaltet 2024 diese weiteren Konzerte:

- **Samstag, 25.5.2024, 19 Uhr: Konzert des Vokal- und Instrumental-Trios „Oh Ton“, Vellmar**
- **Samstag, 7.9.2024, 19 Uhr: „Klangreise“ – Konzert zum Tag des offenen Denkmals des „Pindakaas Saxophon Quartetts“, Münster, zusammen mit dem niederländischen Cembalo- und Orgelspieler Léon Berben, Köln. Am Sonntag wieder Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals und Kirchenführungen.**
- **Donnerstag, 28.11.2024, 19:30 Uhr: „Sie folgten einem Stern ...“ – Adventskonzert des Vokalensembles „grandisinvolto gaudete!“, Kassel**

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen auf unserer **Homepage**, die aktuell wegen eines Providerwechsels allerdings nicht verfügbar ist. Gern können Sie sich in die Adressenliste der **FMW-Rundbriefe für Interessierte** eintragen.

Jüdische Zeitreise in der Marienbasilika

Israelischer Künstler tritt am 21. März in Wilhelmshausen auf

Fuldatal – Eine jüdische Zeitreise – So heißt das Programm des jüdischen Künstlers Dany Bober. Er ist am Donnerstag, 21. März, ab 19 Uhr zu Gast in der Marienbasilika in Fuldatal-Wilhelmshausen. Veranstalter ist der Förderverein Marienbasilika.

Die jüdische Kultur ist schon aufgrund ihrer unterschiedlichen geografischen und historischen Bezüge eine sehr vielfältige Kultur. Dies gilt auch für die Musik, meint Bober in der Ankündigung für die Veranstaltung. Mit der Katastrophe des Nationalso-

zialismus kam die Entwicklung jüdischer Lieder in Europa weitgehend zum Erliegen. Heute denken viele in diesem Zusammenhang an Klezmer Musik. Dass jüdische Musik viel mehr beinhaltet, zeigt der Künstler auf vielfältige Weise, heißt es.

Dany Bober ist 1948 in Israel geboren. 1956 remigrierten seine Eltern mit ihm in die Geburtsstadt seines Vaters, Frankfurt am Main. Seit 1976 lebt er in Wiesbaden.

In seinem Programm „Eine jüdische Zeitreise“ bringt Bober dem Publikum mithil-

fe von unterschiedlichen Stilelementen wie Liedern, Berichten, Mundartgedichten und Humor das Judentum näher. „Ich schätze es sehr, dass ich mich nicht auf einen Stil beschränke. Dadurch wird der Abend vielfältiger“, sagt er. „Ich zeige nicht, was brennt, sondern ich zeige auf, was uns verbindet“, erklärt der 75-Jährige, der immer auch einen Bogen zum Christentum schlägt.

Seit 1976 tritt Dany Bober auf deutschen Bühnen auf. Zur Musik gekommen ist er durch seinen Vater, der Pia-

nist war. „Mit 9 Jahren erlernte ich das Geigenspiel und bis zum 24. Lebensjahr war ich vor allem in der klassischen Musik tätig“, sagt er. Später wandte er sich auch der Soulmusik und dem Gitarrenspiel zu. Weil er in Frankfurt eine hebräisch sprechende Klasse besuchte, beherrscht er die Sprache noch heute und nutzt sie auch in seiner Kunst, erklärt Bober. Unterstützt wird das Konzert in der Marienbasilika von der Kasseler Sparkasse. Der Eintritt ist frei, um Spenden für den Verein wird gebeten.

Singen im Advent

Im letzten Jahr fand in der **Christus-Kirche Knickhagen** ein gemeinsames Singen **weihnachtlicher Lieder an den Adventsmontagen** statt. In fröhlicher Runde zwischen Keksen, Tee und Glühwein sorgte das **Offene-Tür-Team Knickhagen**, wie in den vergangenen Jahren, für eine gemütliche und besinnliche Stimmung mit viel Raum für Licht, Freude und Lachen in der kalten dunklen Jahreszeit. Wer den „fröhlichen Sang“ letztes Jahr verpasst hat und nicht bis zum nächsten Advent warten kann, ist herzlich willkommen beim **Frühlingsgezwitscher 2024**“.



Frühlingsgezwitscher 2024

Im Frühling erklingt und erwacht die Natur. Mit dem neuen Licht, dem frischen Grün und dem fröhlichen Vogelgesang, wollen wir aus unseren Kehlen ebenfalls **frische Lieder** erklingen lassen.

Wer Lust auf ein „neues“ Singen in der **Christus-Kirche Knickhagen** hat, ist herzlich dazu eingeladen. Wir treffen uns dort jeweils am **Montag, den 08.04., 15.04., 22.04., 29.04. und 06.05.2024 um 18.00 Uhr** zum gemeinsamen Singen in fröhlicher Runde. Wir sind keine Profis, haben nur **Spaß am Singen**. Auf rege Teilnahme freut sich das Offene-Tür-Team Knickhagen.

Gemeinde - Gemeinschaft - Gemeinsam

Wir suchen **Nachrücker für die Kirchenvorstände in Holzhausen und Wilhelmshausen** (Infos zur KV-Arbeit auf der Website oder sprechen Sie uns gerne persönlich an!)

Und ... der **Förderverein Marienbasilika Wilhelmshausen** braucht nach dem altersbedingten Rückzug von Dr. Bernd Graubner einen neuen Vorsitzenden! Ohne den ist der Vorstand weniger arbeitsfähig und auch ohne weitere neue Vereinsmitglieder (aktuell sind es 60) sind die wunderbaren Konzerte und andere Veranstaltungen des Fördervereins in der historischen Marienbasilika mit ihrer eindrucksvollen Atmosphäre gefährdet.

Seien Sie mitwirkender Teil Ihrer Gemeinde! Stärken Sie die Gemeinschaft und sich selbst! Einfach ausprobieren und mitmachen!

Susanne Linnenweber



Geplante Veranstaltungen Marienbasilika (Änderungen vorbehalten):

21.3.2024 „Jüdische Zeitreise“ mit dem deutsch-jüdischen Liedermacher und Erzähler Dany Bober, Wiesbaden

25.5.2024, 19 Uhr: Gesangs- und Instrumententrio „OhTon“, Vellmar

Aktuelle Infos siehe www.foerderverein-marienbasilika-wilhelmshausen.de

Holzhausen, Wilhelmshausen und Knickhagen

Pfarramt Holzhausen

Pfarrer Christian Brandt

Am Wolfsgarten 10,

34376 Immenhausen

05673 1248

pfarramt.holzhausen@ekkw.de

Gemeindebüro

Christa Burckhardt

Di. 8.30 - 12.30 Uhr

05673 1248

Bankverbindung:

Grebensteiner Sparkasse

IBAN: DE08 5205 1877 0000 0337 61

Homepage

www.kirche-holzhausen.de

Küster*innen

Holzhausen

Familie Lind/Roth 05673 929771

Knickhagen

Sabine Kullmann 05673 7037

Wilhelmshausen

Familie Fürst 05541 71091

Förderkreis Jugendarbeit

Mail:

foerderkreis@kirche-holzhausen.de

Kontoverbindung Kirchengemeinde

Holzhausen

Grebensteiner Sparkasse

IBAN: DE07 5205 1877 0000 0337 79

Stichwort:

„Förderkreis Kinder-/Jugendarbeit“

Ev. Kirchen am Reinhardswald

Immenhausen | Mariendorf | Mönchehof | Hohenkirchen |

Holzhausen | Wilhelmshausen | Knickhagen

Frühjahr 2024

GEMEINDE *Leben*



OFFEN
FÜR
VIELFALT

GESCHLOSSEN
GEGEN
AUSGRENZUNG

Förderverein Marienbasilika Wilhelmshausen e.V.

An den Vorsitzenden des Fördervereins Marienbasilika Wilhelmshausen e.V.:

Dr. Bernd Graubner

Heideweg 33

34233 Fuldata-Wilhelmshausen

Aufnahmeantrag

Hiermit stelle ich den Antrag, als Mitglied des Fördervereins Marienbasilika Wilhelmshausen e.V. aufgenommen zu werden.

Name: _____

Vorname: _____

Straße /
Hausnummer: _____

PLZ + Ort: _____

geboren am: _____

in: _____

Beitritt ab: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail-Adresse: _____

Mit dem Aufnahmeantrag erkenne ich die Satzung des Vereins als für mich bindend an.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Auskünfte beim Vorsitzenden: Tel. 0171.2771975, E-Mail: Bernd.Graubner@gwdg.de

Bitte füllen Sie auch das vorgeschriebene **SEPA–Lastschriftmandat auf der Rückseite** aus. Damit ermächtigen Sie den Förderverein Marienbasilika Wilhelmshausen e.V., den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 24 € jeweils im Mai einzuziehen.

SEPA-Lastschriftmandat SEPA Direct Debit Mandate

Name des Zahlungsempfängers / Creditor name:
Förderverein Marienbasilika Wilhelmshausen e.V.

Anschrift des Zahlungsempfängers / Creditor address
Straße und Hausnummer / Street name and number:
Holzhäuser Str. 6

Postleitzahl und Ort / Postal code and city:
34233 Fuldata

Land / Country:

Gläubiger-Identifikationsnummer / Creditor identifier:

| D E 5 8 Z Z Z 0 0 0 0 1 7 5 5 7 8 9 |

Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen) / Mandate reference (to be completed by the creditor):

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

By signing this mandate form, you authorise (A) the creditor (name see above) to send instructions to your bank to debit your account and (B) your bank to debit your account in accordance with the instructions from the creditor (name see above).

As part of your rights, you are entitled to a refund from your bank under the terms and conditions of your agreement with your bank. A refund must be claimed within 8 weeks starting from the date on which your account was debited.

Zahlungsart / Type of payment:

Wiederkehrende Zahlung / Recurrent payment Einmalige Zahlung / One-off payment

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Debtor name:

Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Debtor address*

* Angabe freigestellt / Optional information

Straße und Hausnummer / Street name and number:

Postleitzahl und Ort / Postal code and city:

Land / Country:

IBAN des Zahlungspflichtigen (max. 34 Stellen) / IBAN of the debtor (max. 34 characters):

BIC (8 oder 11 Stellen) / BIC (8 or 11 characters):

Hinweis: Die Angabe des BIC kann entfallen, wenn die IBAN des Zahlungspflichtigen mit DE beginnt.
Note: If the debtor's IBAN starts with DE, the BIC is optional.

Ort / Location:

Datum (TT/MM/JJJJ) / Date (DD/MM/YYYY):

Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Signature(s) of the debtor: